

Frauen sagen **NEIN ZU NATO**



Die North Atlantic Treaty Organization/Organisation des Atlantikvertrags (NATO), ein militärisches Bündnis der USA, Kanada, Großbritannien und anderer Nationen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg als Gegenwehr zur UdSSR gegründet. Der ‚Ostblock‘ ist seit zwanzig Jahren Geschichte, aber die NATO lebt weiter, ein gefährlicher Dinosaurier des Kalten Krieges.

Vom 19. bis 21. November 2010 werden Staats- und Regierungschefs beim NATO Gipfeltreffen in Lissabon zusammenkommen, um NATO Politik zu beschließen und ein neues ‚Strategiekonzept‘ für das nächste Jahrzehnt zu verabschieden....

Immer größer: Die NATO rekrutiert jedes Jahr neue Mitgliederstaaten. Ihre Ausdehnung nach Osten gefährdet Russlands Dialog mit ‚dem Westen‘. Finnland und Schweden werden hofiert, um die Kontrolle über die Ressourcen im schmelzenden Eis der Arktis zu sichern. Von einem Beitritt Israels ist die Rede. ‚Partner‘ werden bis im weit entfernten Pazifik gesucht. Die NATO macht mittlerweile dreiviertel der weltweiten Militärausgaben aus und will den Rest der Welt im wirtschaftlichen Interesse der USA und anderer reicher Länder kontrollieren.

Kriegs-anfällig und weltweit: Der Gründungsauftrag der NATO ist ‚Verteidigung‘ des Nordatlantikgebietes. Warum wird sie dann von der UNO für den aggressiven Krieg in Afghanistan unterstützt? Wozu braucht NATO eine Rasche Einsatztruppe, die innerhalb von Tagen Kampftruppen auf der ganzen Welt einsetzen kann?

Militarisierung der Europäischen Union: Die NATO möchte eine stärker militariserte EU als ‚strategischen Partner‘. Mit der Prophezeiung von ‚Cyber War‘ wird ein stärkeres Eingreifen des Militärs in das Zivilleben im Namen der ‚Aufstandsbekämpfung‘ erwartet.

**Militärische Sicherheit ist nicht die Sicherheit der Frauen.
Frauen fordern die verhandelte, gewaltfreie Lösung aller
Konflikte und die Beteiligung von Frauen in
Friedensprozessen.**

Wir sind Frauen von Women in Black against War, der Women’s International League for Peace and Freedom, Aldermaston Women’s Peace Camp und eine Frauengruppe von Trident Ploughshares. Unsere Aktion geschieht in Solidarität mit der NO-to-NATO Bewegung, die gegen das Gipfeltreffen in Lissabon demonstriert und mit Frauen in neun italienischen Städten, die Widerstand leisten gegen NATO und NATO Einrichtungen.

Atomwaffen: Gemäß NATOs 'Nuclear Sharing' Vereinbarung, werden in EU Mitgliedstaaten US Atomsprengköpfe gelagert. Es ist die Politik der NATO, dass strategische Atomwaffen, u.a. die atomaren Trident U-Boote von Großbritannien, erhalten und modernisiert werden. Außerdem treiben die USA ihr neues Raketenschutzschild trotz weit verbreitetem Widerstand voran.

Aus diesen und vielen anderen Gründen sagen Frauen 'Nein zu NATO'. Mit Militärausgaben werden Gelder verschwendet, die für Bildung, Gesundheit und Wohnen dringend gebraucht werden von Frauen, die die Hauptlast des häuslichen Lebens schultern. Durch Krieg erleiden Frauen Vertreibung, Vergewaltigung, Verlust, Verletzung und starke Belastungen. Die NATO Stützpunkte in unserer Nachbarschaft bieten Frauen keine 'Sicherheit'. Im Gegenteil, sie erzeugen sozialen Stress, Umweltvergiftung, sexuelle Ausbeutung und Gewalt. Aber Frauen sind nicht nur Opfer. Sie nehmen eine Schlüsselrolle ein in der Konfliktvermeidung, Konfliktlösung und Friedensstiftung.

Was kann ich tun? Ideen und Kontaktinformationen bei <www.wloe.org>

Unsere Botschaft an die Staats- und Regierungschefs in Lissabon:

- Ein Ende der NATO Erweiterung, Drosselung von NATOs 'out-of-area' Einsätze und Garantie der Einhaltung des Völkerrechts
- Macht die Militarisierung der EU rückgängig - die EU steht für soziale und wirtschaftliche Zusammenarbeit
- Keine weitere Aishöhlung unserer bürgerlichen Freiheiten im Namen von ‚Aufstandsbekämpfung‘
- Keinen 'Krieg im Weltall'
- Taktische und strategische Atomwaffen raus aus Europa
- Aufbau eine verpflichtende internationale Vereinbarung, Atomwaffen abzuschaffen
- Anerkennung des Potenzials von Frauen in der weltweiten Friedensbildung.

NATO schafft keine Sicherheit, sondern steigert die Bedrohung des Friedens. Wir fordern, dass die NATO durch nicht-militärische Zusammenarbeit für Frieden und Gerechtigkeit ersetzt wird.

**Frauen sagen
NEIN ZU NATO**

